

BOLV-Informationen 2001

<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
• Verbandsjahr 2001	2
• Nachwuchskader Bern/Solothurn	3
• Nachwuchsmeisterschaft 2001	5
• Berner Nacht OL Meisterschaft	6
• Termine	7
• Jugend + Sport	8
• Karten	10
• OL und Umwelt	11
• Internet – Homepage	12
• Presse	12

V A L I A N T
B A N K

Das Verbandsjahr 2001 war ein Jahr, das ich als ruhig bezeichnen würde. Da keine Meisterschaften und Nationale Läufe (ausser Tomila) im Kanton Bern stattgefunden haben, gab es wenig bis keine Probleme mit Waldbenützigungen. Politisch gab und gibt das neue Jagdgesetz zu reden, wobei der Ausgang noch offen ist, zu hoffen bleibt jedoch, dass im Kanton Bern nicht etwa die Revierjagd eingeführt wird.

Höhepunkt der Saison war ganz klar der Weltmeistertitel von Simone Luder in Finnland, ein Riesenerfolg für den Schweizer Orientierungslauf. 28% des WM Teams waren Berner, was sicher zum Teil auch auf unser Projekt "BOLV WM 2003" zurückzuführen ist. Gefreut habe ich mich auch über die Diplomränge von Martina Fritschy an der Junioren WM in Ungarn. Nacht- und Nachwuchsmeisterschaft wurden erneut erfolgreich durchgeführt und Nicole Nussbaumer sei hier nochmals für Ihren Supergabentempel gedankt.

Schade finde ich es, wenn wir im BOLV einen J+S Verantwortlichen haben und nachher von Magglingen aus Leute bestimmt werden um die Vereine über die J+S Coaches zu informieren, ohne den BOLV davon in Kenntnis zu setzen. Besonders schmerzt es dann, wenn die Hälfte der Vereine keine Infos erhalten.

Besonders schmerzt mich die Demission von Kurt Heimoz als Chef OL und Umwelt. Dieses Ressort ist ohne zu übertreiben eines der schwierigsten in unserem Verband. Kurt hat es auf eine Art und Weise geführt, die uns oft Wettkämpfe ermöglichte, die ohne sein Verhandlungsgeschick wohl kaum durchgeführt worden wären. Besten Dank Kurt.

Danken möchte ich erneut unseren treuen Sponsoren:

- Berner Kantonalbank
- Stimorol Distribution Zug
- OLG Bern und Valiant Bank
- Sasea Stiftung (BOLV WM 2003)
- Kant. Sportfondskommission (Sportfonds der Erziehungsdirektion, Amt für Sport des Kantons Bern)

Der Vertrag mit der Valiant Bank konnte erneut um 3 Jahre verlängert werden.

Zum Schluss möchte ich all den Vereinen meinen Dank aussprechen für die schönen Wettkämpfe, die wir dieses Jahr erneut geniessen konnten. Für das kommende Jahr wünsche ich euch alles Gute und gute Gesundheit.

Mirjam Birrer (86), OLG Herzogenbuchsee
Barbara Stalder (86), OLG Skandia
Andreas Baumgartner (83), OLV Hindelbank
Michael Naef (83), OLG Bern

Christoph Rathgeb (87), OLG Thun
Matthias Wittwer (87), Bucheggberger OL
Jakob Wüthrich (87), OLG Skandia

Mutationen Juniorenkader CH

<i>Austritte</i>	Susann Baumgartner (81), OLV Hindelbank Stefan Zingg (81), ol norska Thomas Eyer (81), OLG Biel	Leistungsaufgaben Selektion Jun. WM altershalber altershalber
<i>Eintritte</i>	Yvonne Haefeli (83), OLG Balsthal-Gäu Bernadette Piller (83), OLG Huttwil	

Rückblick 2001

Betreuerseminar:

Im Januar mit 17 Teilnehmer: Schwerpunkt wurde auf die Präsentation des Kaders allgemein, der Philosophie des Trainerteams und unserer Konzepte (methodisch, pädagogisch, medizinisch) gelegt. Laut Auswertung hat das Seminar guten Anklang gefunden. Es wird eine jährliche Wiederholung gewünscht mit vermehrtem Schwerpunkt auf Tipps zum Vorgehen bei der persönlichen Saison- und Trainingsplanung und mit der Gelegenheit, praktische Erfahrungen auszutauschen.

Sprungbrätt:

Die Möglichkeiten wurden allgemein (natürlich mit Ausnahmen) wenig genutzt. Der Status "Sprungbrättler" wird zum Teil zu gering eingeschätzt. Hier braucht es künftig einen zusätzlichen Effort von der Kaderleitung und von den Klub- oder pers. Betreuern, damit die Motivation und folglich das Engagement der Athleten grösser wird.

Finnland:

Finanziell besser als erwartet (Mietpreise der Minibusse zu pessimistisch budgetiert). Sicher ein Höhepunkt und allgemein gute Stimmung und meist gutes Wetter. Grosses Dankeschön an Katja Peltola (SF), welche uns dieses Lager erst ermöglichte! Positive Erfahrungen mit "Gästen" (2 nicht für die WM selektionierte Junioren, Gruppe von B-Kader-Mitgliedern, grösstenteils aus unserer Region), aber ein Augenmerk darauf, dass sich diese unserem Betrieb anpassen, ist notwendig.

Jugendcup:

Seit laaaaaangem kein Podestplatz (4. Rang) in der Gesamtwertung und kein Sieg (2. Rang) der Damenstaffel. Die 5 besten Regionalkader gaben sich alle keine Blösse. Uns fehlten die herausragenden Topathleten (Martina Fritschy verletzt), so dass die Top-Mannschaftsleistung nicht den erhofften Schlussrang erbrachte. Dafür grandiose Stimmung im Team und gute Integration der Jüngsten.

Resultate an internationalen Einsätzen:

Jugendländerkampf:

Einzel: 20. Bernadette Piller (D18)
Staffel: 8. Anna Hostettler, Selin Stalder, Bernadette Piller (D18)
Ersatz: Yvonne Haefeli (D18)

Junioren-WM:

kurz: 6. Martina Fritschy; 20. Franziska Wolleb; 37. Christine Friedrich
klassisch: 5. Martina Fritschy; 41. Christine Friedrich; 53. Franziska Wolleb
Staffel: 9. Lea Wegmüller, Franziska Wolleb, Martina Fritschy

Junioren-Europacup:

Staffel: 1. SUI 1 ohne Berner (Müller, Hubmann, Ebnetter); 13. Benno Schuler, Matthias Merz, Beat Zimmermann; 24. Fabian Wassmer, Andreas Steinhauer, Manuel Asmus; 9. Christine Friedrich, Selin Stalder, Lea Müller; 13. Bernadette Piller, Yvonne Haefeli, Anna Hostettler
Einzel: 9. Beat Zimmermann (H20); 18. Bernadette Piller (D18); 26. Yvonne Haefeli (D18); 31. Christine Friedrich (D20) 46. Fabian Wassmer (H18)
verletzt: Martina Fritschy

Finanzen

Am Sponsorenlauf (zur Kompensation der ausserordentlichen Ausgaben im Trainingslager in Finnland) kamen knapp 8'000.- zusammen. Das Finnlandlager hat wesentlich weniger gekostet als budgetiert. Die Kaderrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von ungefähr 7'000.- ab.

Wir danken unseren Sponsoren Sporttoto (17'000.-), J&S (12'000.-), Valiant Bank (3'000.-), VELPOZ (Gratisbenutzung der SI-Einheiten) und OLG Bern (Sponsoring Valiant Bank und Gratis-Karten für BEA-OL) für ihre Unterstützung!

Nachwuchsmeisterschaft 2001

Nicole Nussbaumer

In diesem Jahr wurden für die Nachwuchsmeisterschaft 13 Läufe gewertet. Acht Wettkämpfe fanden im Frühling statt, fünf im Herbst, davon organisierten die solothurnischen OL Klubs zwei. Der Schlusslauf fand in Trubschachen statt und wurde von der OLG Skandia durchgeführt.

Leider gab es bei der Rangverkündigung wieder einmal eine Verspätung. Bevor die Punkte der Nachwuchsmeisterschaft verteilt werden können, braucht es vom Veranstalter die definitive Rangliste. Damit wir im nächsten Jahr mit dem Preisverteilen schneller sind, wollen wir beim Schlusslauf den Startblock der Nachwuchskategorien zeitlich von 9 bis 11 Uhr beschränken.

Die Beteiligung an der Nachwuchsmeisterschaft ist mit 210 Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Vor allen bei den älteren Kategorien nahmen die LäuferInnen ab. Andererseits ist die teilnehmermässig stärkste Kategorie Damen 12 mit 43 Konkurrentinnen hervorzuheben.

Ich bin euch allen sehr dankbar für das Engagement im Nachwuchsbereich, denn ohne die vielen Beteiligten wäre die Meisterschaft bei weitem nicht so spannend.

Die Nachwuchsmeisterschaft in Zahlen:

	D12	D14	D16	D18	H12	H14	H16	H18
Anzahl LäuferInnen BE	40 (35)	22 (29)	19 (18)	9 (12)	39 (33)	28 (27)	15 (22)	17 (16)
Anzahl LäuferInnen SO	3 (4)	3 (1)	1 (1)	4 (3)	2 (3)	5 (4)	2 (4)	1 (2)
Anzahl LäuferInnen total	43 (39)	25 (30)	20 (19)	13 (15)	41 (36)	33 (31)	17 (26)	18 (18)
Beteiligung am Schlusslauf	25	19	15	11	22	21	9	10

Die OLG Skandia mit 32 klassierten LäuferInnen ist der Klub mit der grössten Beteiligung, gefolgt von der OLV Hindelbank (30) und der OLG Huttwil (28).

Die TitelgewinnerInnen der Meisterschaft 2001:

D18	Wassmer Annina	OLG Thun
H18	Schlatter Christoph	OLG Skandia
D16	Stucki Fabienne	OLV Hindelbank
H16	Troxler Roman	OL Norska
D14	Wyder Judith	OLG Thun
H14	Matthys Christian	OLG Seeland
D12	Matthys Brigitta	OLG Seeland
H12	Howald Severin	OLG Herzogenbuchsee

Den Sponsoren danke ich vielmals für die Unterstützung, Dank ihnen kann die Meisterschaft in einer derart attraktiven Form und mit einem so reichen Gabentisch durchgeführt werden.

Berner Nacht OL Meisterschaft 2001

Adrian Jüni

Nach einem etwas turbulenten Start und langem Anlauf konnte auch dieses Jahr die Berner Nacht OL Meisterschaft zu einem erfolgreichen Anlass geführt werden.

Zwischen 125 und 172 Teilnehmer – dabei leider immer noch wenig Jugendliche und Frauen – bestritten im 2001 die vier Nacht Läufe. Gesamthaft durfte ich 309 Namen in die Gesamtrangliste aufnehmen, was ziemlich genau mit der Anzahl aus dem Vorjahr übereinstimmt.

Den 4 Veranstaltern OLV Langenthal, OLG Biel, TV Münchenbuchsee und OLG Skandia danke ich für ihre grosse Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Speziell erwähnenswert ist hier, dass der TV Münchenbuchsee bereits seinen 40. Nacht OL organisierte und von den OL Läufern in einer Umfrage einen eindrücklichen, verdienten Vertrauensbeweis und die Aufforderung für die Austragung von (40.?) weiteren Nacht OL erhielt. Neu zu den Veranstaltern gestossen ist die OLG Skandia.

Am Schlusslauf gab es dank der speditiven Arbeit aller Beteiligten keine langen Wartezeiten zwischen Duschen und Rangverkündigung. In den Hauptkategorien gewannen mit Hanni Mathys und Marc Probst zwei „alte Bekannte“ aus der Siegerliste. Erfolgreiche Berner Nacht OL Titelverteidiger und Gewinner von Keramiktellern waren Irène Räber, Stefanie Rothenbühler, Käthi Räber und Michael Eyer. Die süssen Mohrenköpfe entschädigten auch alle, die an der abschliessenden Verlosung leer ausgegangen waren. In der anlässlich des Schlusslaufes durchgeführten Umfrage sprachen sich 58% der Teilnehmer dafür aus, die Nacht OL Saison wieder auf Frühling und Herbst auszudehnen.

Bereits am 8. März starten wir in Huttwil zur Berner Nacht OL Meisterschaft 2002. Nach 5 Jahren also erstmals wieder mit 3 Frühlings- und 2 Herbstläufen. Und wer einmal nicht starten kann, soll doch einen Jugendlichen motivieren und seine Stirnlampe so weitere Erfahrungen sammeln lassen

Termine

Hansruedi Brand

Rückblick Saison 2001

Das Jahr 2001 verlief bezüglich Orientierungsläufe in unserer Region sehr ruhig und alle Läufe konnten ohne nennenswerte Schwierigkeiten durchgeführt werden. Selbstverständlich sind die Bahnleger wegen LOTHAR-Schäden immer noch sehr gefordert und werden es vorläufig bleiben. Hin und wieder sind deshalb reine Laufrouen ohne orientierungstechnische Probleme nicht zu vermeiden. Hier können dann die Läufer typen Zeit gutmachen.

Das Wetter spielte bei der Durchführung der OL grösstenteils mit, was sich meistens positiv auf die Teilnehmerzahlen auswirkte. Nur wenige Veranstaltungen litten unter misslichen Verhältnissen, was jeweils die Schönwetterläufer davon abhält teilzunehmen.

Besonders die OLG Skandia als Veranstalter des Schlusslaufes der Nachwuchsmeisterschaft BE/SO wurde (allerdings nicht nur) wegen des wunderschönen Wetters mit überdurchschnittlich vielen Teilnehmern belohnt. Eine solche Teilnehmerzahl wurde noch kaum je an einem regionalen OL im Herbst erreicht.

Als einziger Lauf von nationaler Bedeutung wurde im Kalenderjahr 2001 der Tomila OL von der OLG Bern durchgeführt und zwar erstmals bereits im Oktober. Trotz der vielen Punkte, die zu vergeben waren, und des frühherbstlich warmen Wetters gingen nur knapp 800 Teilnehmer an den Start. Es scheint, dass der Tomila OL nicht jedermanns Sache ist und vermutlich auch bleiben wird. Im Diskussionsforum der SOLV-Internet-Page gab es übrigens zum Tomila OL einige hitzige Beiträge, doch mehrheitlich, nebst einigen negativen Bemerkungen, wurde der Veranstalter und die Bahnen sehr gelobt.

Die Saison wurde anfangs November mit dem Berner-Mannschafts-OL (nicht Team-OL) im Grauholz/Wannental abgeschlossen. Erfreulicherweise sind hier immer wieder viele Familien und sonstige Vergnügungs-O-Läufer anwesend, was diesen Lauf besonders reizvoll macht. Zusammen mit dem Burgdorfer Stadt-OL am Samstag wurde wiederum die spezielle Jugendmeisterschaft um Barpreise durchgeführt, welche überlegen von der OLG Skandia (mit rund 70 Jugendlichen) gewonnen wurde. Bravo!! Sind darunter auch zukünftige Spitzenläufer?

Ausblick 2002

Hinsichtlich nationaler Veranstaltungen sind die Berner in der Saison 2002 wieder wesentlich aktiver. Folgende Termine sind deshalb für uns von besonderem Interesse:

30.6.	OLG Huttwil	Nat. A	Ahorn-Hegen
25.8.	OLG Skandia	Nat. A	Hilferpass
5.10.	OLG Bern	Nat. A Kurz	Grindelwald
6.10.	OLG Bern	Nat. A	Grindelwald

Ausserdem werden von allen OL-Gruppen des BOLV bzw. SOLV folgende OL durchgeführt:

13	Regionale OL (inkl. Solothurn)
5	Nacht OL
4	Staffel OL
7	Sonstige OL

Nebst den der Terminkoordination gemeldeten OL findet jeweils eine grössere Anzahl lokaler OL statt, wofür keine Meldung verlangt wird, u.a. „BERN BY NIGHT“, 6 Läufe um den impOLs OL-Cup und verschiedene andere.

Jugend und Sport

Hans Rothenbühler

Die J+S Expertinnen und Experten sowie die J+S Leiterinnen und Leiter wurden direkt vom J+S Amt oder einem Flugblatt via BOLV über die verschiedenen Neuerungen im Bereich von Jugend + Sport informiert. Weitere Infos folgten monatlich im OL Helft des SOLV.

Das Flugblatt, verteilt im Frühjahr 2001, als Werbung für die OL-Kurse der BOLV-Vereine ist wiederum auf gutes Echo gestossen. Somit werden wir auch im Frühjahr 2002 das Flugblatt erstellen.

Die im 2001 geplanten Anlässe:

Mai	BEA-OL, organisiert vom NWK BE/SO
19. Mai	J+S Fortbildungskurs OL in Allmendingen bei Thun.

Der FK mit 48 Teilnehmer/innen unter der Leitung von Beatrice Röthlisberger wurde mit sehr grossem Erfolg durchgeführt. Wer hätte wohl im Mai gedacht, dass unter den Teilnehmerinnen, die zukünftige OL-Weltmeisterin Simone Luder sitzt. Um so höher ist der Wert ihrer Ausführungen zum Thema „Meine Laufauswertung“. Dem Dankesbrief von H.U. Mutti, Fachleiter OL, konnte folgendes entnommen werden: Idealer Kursort, kurze Wege zum Wald, herzliches Willkommen mit Begrüssung, Namensschmetterling und Kafibuffet, abwechslungsreiches Programm mit geschickt ausgewählten und umgesetzten Trainingsformen, geschickter Wechsel zwischen Theorie und Praxis, kurz – ein FK-Programm, wie ich es mir nicht besser vorstellen kann.

Im 2002 ist leider im Kanton Bern kein FK vorgesehen.

Für die Spitzenränge an den Schweizermeisterschaften 2001 werden die BOLV-Vereine durch den Kantonalen Sportfonds mit Fr. 6'829.— unterstützt.

Doch grundsätzlich stand das vergangene Jahr unter dem Motto „Nomination J+S-Coach 2000“. Nach dem die J+S-Botschafter im Kanton Bern ihre Informationen unterschiedlich weitergeleitet haben, mussten wir von unserer Seite mit einem Info-Schreiben an die Vereine gelangen. Weitere Infos gab es dann am BOLV-Info-Tag in Sumiswald. Hansruedi Walser, Chef Ausbildung im SOLV, informierte die Vereine nochmals aus erster Hand.

Jeder Verein braucht seinen Regisseur (J+S Coach)

Der J+S Coach ist die neue Figur in J+S 2000. Als Drehscheibe des Vereins ist sie mit allen Schaltstellen verbunden und kümmert sich darum, dass alles rund läuft.

- Der Coach initiiert und koordiniert verschiedene Kurse im Verein und dokumentiert diese im Coach-Journal.
- Er führt das J+S-Trainingshandbuch ein und begleitet die Leiterinnen und Leiter bei dessen Benutzung. Der Coach selber führt das Coach-Journal.
- Der Coach berät die Leiterinnen und Leiter.
- Er ist die Kontaktperson zum kantonalen J+S Amt und erledigt administrative Aufgaben. Das heisst, er ist für die Anmeldung, für die Kontrolle und die Abrechnung verantwortlich.

Ich danke Euch allen für den grossen Einsatz und die Tätigkeiten zu Gunsten unserer Jugend im verflossenen Jahr. Ermuntere Euch gleichzeitig, weiterhin mit viel Freude und Engagement sich für die Belange von J+S einzusetzen. Wir werden Euch über die Neuerungen im Bereich J+S 2000 laufend informieren. Die Vereine sind nun aufgefordert, sich über die Realisierung von J+S 2000 auseinanderzusetzen. In vielen Vereinen hat man die Strukturen und damit die Voraussetzung für die Umsetzung geschaffen. Bei aufkommenden Fragen oder Unsicherheiten helfe ich gerne weiter.

Halten wir uns im Jahre 2002 an die 4 nachstehenden Punkte

1. J+S will Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren zu regelmässigem Sporttreiben unter Anleitung in einer verbindlichen Gemeinschaft motivieren.
2. J+S will Jugendlichen ermöglichen, Sport ganzheitlich zu erleben und mitzugestalten.

3. J+S will Jugendliche zu lebenslangem Sporttreiben mit positivem Nutzen für die Gesundheit motivieren.
4. J+S will die Qualität der sportlichen Jugendausbildung unter besonderer Berücksichtigung der Regelmässigkeit und der Nachhaltigkeit steigern.

Karten

Ueli Schlatter

Kartenproduktion

2001 trat die erhoffte markante Steigerung der Kartenproduktion ein, ein Drittel der "Lothargelder" wurde im ersten Jahr in die Kartenherstellung investiert. So wurden 15 Karten von 8 verschiedenen Vereinen hergestellt, gegenüber letztes Jahr ist dies eine Steigerung von 150%.

Nr.	Kartenname	Massstab	Koord.	Herausgeber
320A	Dornegg-Gütsch	1:10000	624/224	OLG Herzogenbuchsee
496A	Guntelsey	1:10000		OLG Thun
777A	Blapbach-Trubschachen	1:10000	630/195	OLG Skandia
218A	Fouzwald-Trubschachen	1:10000	631/198	OLG Skandia
1004A	Schattholz	1:10000	609/194	ol norska
783A	Riedererwald	1:10000	598/203	OLG Bern
569A	Buchsiwald	1:10000	206/601	OLG Bern
422A	Grauholz-Wannental	1:15000	606/207	OLG Bern/OLV Hindelbank
650A	Wannental	1:10000	602/207	OLG Bern/OLV Hindelbank
1274	Stadt Burgdorf	1:5000	614/212	OLV Hindelbank
623A	Hambüel	1:10000	606/213	OLV Hindelbank
940A	Rikartsholz	1:10000	591/212	OLG Seeland
441	Tiergarten	1:10000	589/211	OLG Seeland
829A	Tessenberg	1:10000	574/214	OLG Seeland
994A	Tüfelsburg	1:15000	600/221	OLG Oberwil

Bemerkungen:

- 2001 wurden wieder Karten im Massstab 1:15000 herausgegeben, der Trend zum Massstab 1:10000 hält weiterhin an.
- Nicht nur die Anzahl der herausgegeben Karten wurde grösser, sondern auch die kartierte Fläche pro Karte hat zugenommen.
- Alle Karten tragen das Signet unseres Hauptsponsors „Stimorol“ und neu auch das Logo "Sporttoto". Das Logo "Sporttoto" hat inzwischen wieder geändert. Die neuste Version wird an der nächsten DV vom 21. Januar 2002 in Bern im OCAD-Format erhältlich sein.

Kartenkurs

Thema: "Lothar" und seine Auswirkungen auf die Kartierung von OL Karten

Am Samstag, 20. Oktober 2001, trafen sich 10 Kartenaufnehmer unter der Leitung vom Kartenchef BOLV oberhalb Sumiswald (OL-Karte Chleinegg) zu einer Waldbegehung.

Ziel dieser Waldbegehung war, an konkreten Beispielen die Auswirkungen des Orkans Lothar auf die Kartierung von OL Karten aufzuzeigen.

Folgende Fälle konnten eins zu eins diskutiert werden:

- Grosse und kleine "Lotharschadensflächen" welche nicht geräumt werden.
- "Gebiete mit Streuschäden" welche grösstenteils nicht geräumt werden.
- Grosse und kleine Flächen welche geräumt wurden.
- Kartierung von Wurzelstöcken in den Schadensflächen und deren Umgebung.

Als Grundlage dienten die Beispiele "Kartierung von Lothargebieten" der SOLV Kartenkommission.

Kartenplanung

Für die Kartenplanung 2002-2006 wird der BOLV die Angaben aus der Umfrage des SOLV übernehmen. Guido Bächli (SOLV) hat bis heute noch nicht alle Umfragen zurückerhalten.

OL und Umwelt

Kurt Heimoz

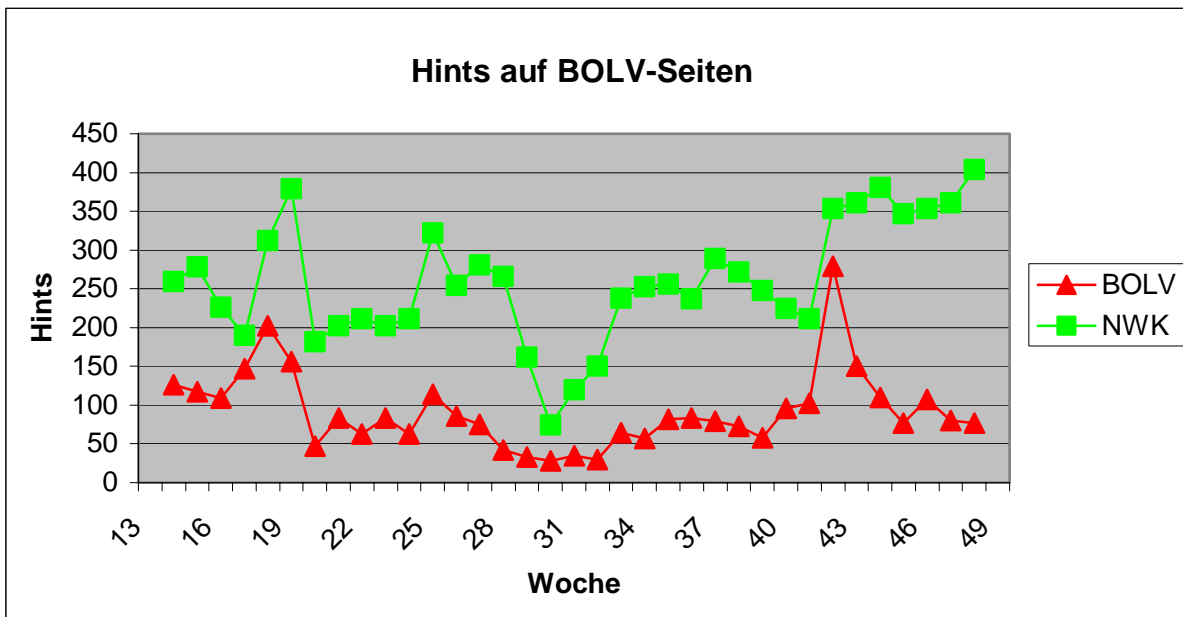
Rascher als erwartet hat sich die Situation im Umweltbereich nach den Lotharschäden normalisiert. Die Durchführung der bewilligungspflichtigen Läufe stellte auch im Berichtsjahr keine Probleme dar, weil die Veranstalter die notwendigen Vorabklärungen mit den zuständigen Wildhütern und Forstdiensten rechtzeitig getroffen haben. Es war sogar möglich, zwei grosse Veranstaltungen (Tomila und Berner Mannschafts-OL) kurz nacheinander im gleichen Wald durchzuführen. An der Gästeführung des BMOL haben sich die eingeladenen Behördevertreter einmal mehr ein Bild über die tatsächliche Belastung eines Waldes durch eine "Grossveranstaltung" machen können.

Den Vereinspräsidenten wurden die Umweltanliegen an der Info-Tagung des BOLV im Forum Sumiswald in Erinnerung gerufen. Die wichtigsten Punkte (sie können nicht genug wiederholt werden): Schriftliche Anfragen an Amtsstellen sollen erst nach vorheriger telefonischer Kontaktnahme erfolgen. Bei Läufen in sensiblen Gebieten ist der persönliche Kontakt mit dem zuständigen Wildhüter zu suchen. Er kennt seinen Wald und kann uns beraten, wo wir besonders Rücksicht nehmen müssen, um Schäden zu minimieren.

Das kantonale Jagdgesetz wurde in der vorberatenden Kommission des Grossen Rates (ohne unser Dazutun) vorerst zurückgewiesen, später aber doch behandelt. Ob die Wildschutzbestimmungen letztlich aus dem Gesetzesentwurf gestrichen werden, ist noch offen. Wir haben die "OL-Grossrätinnen" mit einem entsprechenden Argumentarium bedient. Unser Hauptanliegen richtet sich gegen die Bildung von Wildruhegebieten, in welchen die Nutzung durch Freizeitaktivitäten ganzjährig oder saisonal eingeschränkt werden kann. – Der Ball liegt nun beim Grossen Rat. Nach der Verabschiedung des Jagdgesetzes wird es darum gehen, Einfluss auf die Ausführungsbestimmungen nehmen zu können. Allfällige neue administrative Hürden dürfen nicht dazu führen, dass Freizeitaktivitäten in unseren Wäldern nicht mehr möglich sind.

Zu Beginn des neuen Jahres mussten wir feststellen, dass die neue Preisstruktur des Providers (Gielnova GmbH) dem BOLV bis Ende Jahr ziemliche Mehrkosten verursacht hätte. Aus diesem Grund wechselten wir auf Anfang März den Provider, und sind nun beim SOLV - Internet - Team untergebracht. Ansonsten traten keine grösseren Probleme oder Unterbrüche auf.

Nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl Zugriffe auf die BOLV- und Nachwuchskaderseite pro Woche.



Presse

Heinz

Brönnimann

Auf Beginn des Jahres 2001 habe ich im BOLV-Vorstand von Urs Mannhart das Amt des Presse-Verantwortlichen übernommen. „ Es sei nicht in erster Linie die Pflicht dieses Verantwortlichen, alle Berichte zu schreiben, da es in der BOLV-Familie viele Schreibtalente gibt, sondern der Presse-Chef ist vor allem *Koordinator* und *Türöffner* bei den verschiedenen Redaktionen“, gab man mir auf den Weg. Als Quereinsteiger in der OL-Szene wollte ich mir zuerst ein Bild verschaffen, daher habe ich auch das gleiche Ämtli in der OLV Hindelbank übernommen.

Erlauben Sie mir, die wichtigsten Punkte der BOLV-Medienarbeit 2001 in Stichworten kurz zusammenzufassen:

- Kontaktaufnahme per Briefpost mit rund 20 Redaktionen (Zeitungen, Radio, Fernsehen) im Februar: Vorstellen und Kontaktadressen
- Mit diversen Sportredaktoren von Lokalzeitungen führte ich im Verlaufe des Frühjahres persönliche Gespräche „bim ne Kafi“, um vielleicht etwas mehr Platz auf der Sportseite zu erobern.
- Nicht alle OL-Vereine vom BOLV liegen gleich gut in der „Presse-Landschaft“. So verfügt zum Beispiel die OLG Huttwil mit dem Unter-Emmentaler (3 x pro Woche) ein ideales Lokal-Blatt und die Berichte werden mit Foto ungekürzt veröffentlicht. Da haben es Vereine in den Stadt-Agglomerationen deutlicher schwieriger, ihre Beiträge in der Sportredaktion umsetzen zu können.
- Die Inseraten-Einnahmen sind bei den meisten Zeitungen gerade in den letzten Monaten rückläufig. Aus diesem Grunde gibt es entsprechend immer weniger Textseiten oder sogar weniger

Ausgaben (Bsp. Burgdorfer Tagblatt) und so kann oftmals unser OL-Bericht nicht mehr berücksichtigt werden, da die Texte und Resultate von den „grossen“ Sportarten mehr gewichten und dominieren.

- Die am BOLV-Info-Tag in Sumiswald eingebrachten Ideen, Vorschläge und Hinweise sind sehr wertvoll und möchte ich auf Beginn 2002 umsetzen.
- Mit Hilfe des festinstallierten E-Mail-Adressen-Verzeichnisses ist es möglich, alle Redaktionen aus dem Einzugsgebiet BE/SO mit Berichten schnell und direkt zu bedienen.
- Der Begriff „Presse“ ist eigentlich nicht mehr zeitgemäss und müsste auf der nächste HV mit „Medien“ ersetzt werden, da neben den Zeitungsredaktionen auch Radio und Fernsehen für die Sportberichte einbezogen werden können.
- Da wir vom BOLV die Nachwuchsmeisterschaft mit den Solothurnern durchführen und auch einige Vereine im Einzugsgebiet der Solothurner Zeitungs-Redaktionen liegen, werde ich noch vermehrt, diese Sport-Redaktionen mit Infos bedienen.
- Dank den grossen Erfolgen von Simone Luder wurde im Bernbiet und in der ganzen Schweiz sehr viel über den OL-Sport berichtet. Bei gewissen Redaktionen unserer Region war aber dann das Thema OL zum Teil erschöpft und so hatten unsere Berichte von den lokalen Läufen nur noch geringeren Beachtungsgrad.
- Erfreulich war für mich, dass der Auftritt im Fernsehen (DSF 2 Sport-Aktuell und Telebärn) mit „Sime und Mätü“ anlässlich der Aktion *Wintertri* gelang.
- Hinweis: Redaktionen sind oftmals „empfänglich“ für kleine OL-Storys. Die Insider-Geschichten kann man im eigenen Vereinsheft oder im SOLV-Heft veröffentlichen.

Es ist wichtig, dass wir nach OL-Manier immer wieder neue Wege suchen, um unseren Sport publik zu machen. Da ist ein Bericht im „Dorfbletli“ genau so wichtig wie ein Fernseh-Auftritt. Medienarbeit heisst auch Marketing-Arbeit! Ich bin mir bewusst, dass ich meine persönlich gesteckten Ziele noch nicht habe umsetzen können. Besonders bei den grossen Zeitungsverlagen muss ich die Funktion des Türöffners noch besser realisieren. Auf Jahresbeginn werden alle Präsidenten und Medien-Verantwortlichen ein Konzept 2002 mit den erforderlichen Infos und Hilfen erhalten, damit wir uns im nächsten Jahr trotz starker Konkurrenz noch steigern können. Ich danke allen herzlich, welche im 2001 mitgeholfen haben, den OL-Sport per Wort, Bild oder Ton „hinauszutragen“. Eigentlich ist ja während des ganzen Jahres jedes BOLV-Mitglied eine Medien-Mitarbeiterin oder – Mitarbeiter!